

# Sonderausgabe Gemeindebrief

vom 22. März 2020

Liebe Christkatholiken und Christkatholikinnen der Kirchgemeinden Laufen und Baselland

**In dieser ausserordentlichen** Situation wende ich mich als Ihre Gemeindepfarrerin erneut an Sie. Wir befinden uns in einer globalen Ausnahmesituation. Verständlicherweise verunsichert dies die meisten von uns stark. Das betrifft gerade auch viele ältere Gemeindemitglieder, die ja zur Risikogruppe gehören. Ängste kommen auf, weil man nicht genau weiss, wie man sich in dieser unsicheren Situation verhalten und worauf man sich einstellen soll.

**Die Situation hat sich in den letzten Wochen manchmal täglich geändert**, entsprechend häufig mussten wir Anpassungen bei der laufenden Organisation sowie den geplanten Informationen vornehmen. Kommunikationskanäle laufen heiss und die Flut an Emails, die manchmal minütlich aus allen möglichen Gremien (Kirchenleitung, Landeskirche, Pfarrkollegium, Ökumene-Teams) eintreffen, ist kaum noch zu bewältigen. Innert kurzer Zeit müssen wir uns Kenntnisse in der Bereitstellung von Online-Unterricht aneignen oder darüber, wie man so professionell wie möglich Videoclips dreht und im Internet veröffentlicht. Sitzungen müssen abgesagt, verschoben oder dann mittels Telefonkonferenzen abgehalten werden. Behandelt werden nur die wichtigsten Traktanden. Dass die anderen nicht verloren gehen, erfordert eine sorgfältige Planung der Sitzungen in der Zukunft, die wiederum noch nicht absehbar ist. Das gleiche gilt von wichtigen kirchlichen Anlässen. Ihr Ausfallen wirft laufend neue Fragen auf. Schnelle Antworten sind momentan unmöglich, aber sie müssen



bereits vorgespurt werden. Das alles – und vieles mehr – ist nicht in wenigen Tagen zu schaffen. Aber wir geben unser Bestes.

**Wir bitten Sie deshalb um Verständnis**, dass wir in der gegenwärtigen Situation mit den Informationen fast notwendigerweise hinterherhinken. Der Gemeindebrief mit Beilage wurde noch vor dem Ausruf der Notlage gedruckt und verpackt und ist natürlich nicht mehr aktuell. Aber die allgemeinen Einsichten des

Editorials, der spirituellen Kolumne oder des Berichts über den Workshop von Ende Januar über den Segen verlieren zum Glück nicht an Wert. Das beigelegte Infoblatt behält ebenfalls weitgehend seine Gültigkeit. Wir hatten wegen der ausserordentlichen Situation dann noch einen Engpass beim Einpacken des Gemeindebriefes, weshalb ich mich an dieser Stelle bei Simon Huber, Ueli Fritschi und Hannes Felchlin herzlich für ihr Einspringen bedanke.

**Ich bin nun froh** um die Anordnung des Bundesrates von vorgestern Freitag, den 20. März. Gestützt auf diese klare Grundlage können wir uns nun auf die Seelsorge konzentrieren und angepasste Angebote entwickeln. Wir wollen Sie dabei sowohl zeitnah über wichtige Entwicklungen informieren als auch Impulse aus der Sicht des christlichen Glaubens geben, z.B. durch Gebetsvorschläge, Predigtbriefe, Video-Blogs oder Audiopodcasts. Und natürlich wird das Telefon als Kommunikationsmittel für die Seelsorge noch wichtiger. Nicht zu vergessen ist auch das persönliche Gebet, nicht nur als Auftrag an uns selbst, sondern auch an Sie alle.

**Auch wenn** jetzt viel Gewohntes nicht mehr möglich ist, so ist doch auch viel Neues möglich.

Auch wenn vieles Angst macht und verunsichert, so gibt es doch auch vieles, das ermutigt, verbindet und tröstet. Und auch wenn wir jetzt voneinander getrennt und isoliert sind, so sind wir doch auch miteinander verbunden – anders als sonst. Körperlich distanzierter auf jeden Fall. Aber geistig-seelisch können wir uns immer noch zugewandt sein und bleiben. Und das tut not, jetzt umso mehr! Und nicht zuletzt sind und bleiben wir verbunden mit Gott, im Gebet, in der Mediation oder auf anderen Wegen. Darauf kommt es jetzt entscheidend an: Dass wir diese Situation annehmen, uns anpassen und uns auf die göttliche Quelle fokussieren. Nicht zuletzt können wir aus dieser Krise auch etwas lernen.

Aber wir werden sie auf jeden Fall gemeinsam überstehen!

Simon Huber und ich werden in den nächsten Wochen den telefonischen Kontakt zu unseren Gemeindemitgliedern deutlich verstärken. Sie müssen aber nicht darauf warten, sondern können sich jederzeit auch von sich aus bei uns melden. Bitte rufen Sie ungeniert an, wir sind und bleiben für Sie da.

Bhüet ech Gott!

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüssen

Ihre Denise Wyss, Pfarrerin

### Was bis auf weiteres nicht mehr stattfinden kann

- Gottesdienste, Sakramente (wie z.B. Taufe, Firmung, Trauung, Krankensalbung etc.)
- Religionsunterricht
- Mittagstisch
- Physische Sitzungen und Treffen
- Physische Trauergespräche
- Abdankungen in Kirchen oder Friedhofshallen
- Reguläre Hausbesuche
- Reguläre Besuche in Altersheimen oder Spitälern

### Was noch möglich ist

- Beisetzungen auf dem Friedhof im engsten Familienkreis (maximal fünf Personen)
- Telefonseelsorge
- Notfallmässige Seelsorgegespräche zuhause, in Spitälern und Heimen (z.B. bei Sterbenden).
- Sitzungen und Treffen in digitaler Form (z.B. Telefon, Email- oder Videokonferenzen)
- Trauergespräche am Telefon (ausser es handelt sich um eigentliche Notfallgespräche)

### Was wir ausserdem tun

- **Predigtbrief** per Postversand oder E-Mail (geht automatisch an alle, die regelmässig unsere Gottesdienste besuchen und an jene, die wir regelmässig in den Heimen oder zuhause besuchten). Darin sind immer auch ein Grusswort, ein Gebet und ein Bibeltext. Wir starten damit am 29. März. Wenn Sie nicht auf dem Verteiler sind und ihn gerne erhalten möchten, dann bestellen Sie ihn bei uns: 061 761 12 92 oder [baselland@christkatholisch.ch](mailto:baselland@christkatholisch.ch)
- Feste **Gebetszeiten** zu Hause: Wir stellen jeden Abend um 20 Uhr eine Kerze auf den Fenstersims und versammeln uns innerlich miteinander vor Gott. Wir empfehlen dazu ein Gebet, das Sie im Anhang finden.
- Auf unseren **Webseiten** werden auf der Startseite Videoclips von mir erscheinen mit aktuellen Mitteilungen und geistlichen Impulsen. Das sollte spätestens ab 29. März online zugänglich sein, auf [www.christkatholisch.ch/laufen](http://www.christkatholisch.ch/laufen) oder [www.christkatholisch.ch/baselland](http://www.christkatholisch.ch/baselland).
- Auf den eben genannten **Webseiten** finden Sie übrigens auch alle künftigen Informationen zur aktuellen Situation und die künftigen Extra-Gemeindebriefe. (Sie können diese gern auch per E-Mail erhalten auf Wunsch – wir möchten Sie nicht ungefragt mit E-Mails eindecken.)

## Was das Bistum tut

### **Christkatholische Predigten via Telefonanruf.**

Die Telefonnummer wird in Kürze aufgeschaltet. Ich werde die Interessierten umgehend darüber informieren. Mein Beitrag ist für den Palmsonntag vorgesehen. Hören Sie diese Predigt – und weitere Predigten von Kolleginnen und Kollegen – am Telefon oder abonnieren Sie sie als Podcast auf [www.christkatholisch.ch](http://www.christkatholisch.ch)

### **Das Christkatholische Kinder- und Jugendhilfswerk KJHW**

bietet **finanzielle Hilfe für Familien an**, die durch die Schul- oder Krippenschliessungen betroffen sind und dadurch (oder auch durch Verdienstaustausch) in finanzielle Not geraten. Informationen dazu sind auf der Website aufgeschaltet. Die Ortspfarrämter sind für die Gesuche zuständig. Für weitergehende Informationen rufen Sie mich bitte ungeniert an.

## Vielleicht interessant für Sie

Die über 65-jährigen bilden generell eine Risikogruppe (mit oder ohne Vorerkrankungen).

In den Kirchgemeinden Laufen und Baselland ist die folgende Anzahl Mitglieder davon betroffen:

### ***Kirchgemeinde Baselland: 529 Mitglieder***

über 65 Jahre alt: 152 Mitglieder

über 75 Jahre alt: 74 Mitglieder

### ***Kirchgemeinde Laufen und Dorneck/***

### ***Thierstein: total 203 Mitglieder***

über 65 Jahre alt: 62 Mitglieder

über 75 Jahre alt: 30 Mitglieder

## Das Wichtigste zum persönlichen Verhalten in Kürze

- Beachten Sie, dass die Übertragung des Virus sicher und vielleicht sogar vorzugsweise auch über **Oberflächen** erfolgt. Viren mit Ansteckungspotential sind nachgewiesen: Auf Metall und Plastik während 6 Tagen, auf Papier während 24 Stunden und in der Luft während 3 Stunden. Schützen Sie sich also konsequent **auch** vor der Ansteckung durch Viren auf **Oberflächen!**
- Wie viele Menschen bereits angesteckt sind, wird man erst in 14 Tagen wissen. Warten Sie daher nicht auf die aktuellen Zahlen. **Schützen Sie sich konsequent und jetzt sofort!** Nur so können wir die drohende Überlastung des Gesundheitssystems verhindern.
- **Bleiben Sie deswegen unbedingt zu Hause, wenn Sie älter als 65 Jahre alt sind oder zu einer anderen Risikogruppe gehören.** Alle anderen schränken Ihre physischen Kontakte auf das absolute Minimum ein. Halten Sie sich konsequent an die Anweisungen des Bundesrats.
- **Spaziergänge** allein oder mit dem gewohnten Menschen sind noch immer möglich (und als Stärkung der Seele sogar zu empfehlen), aber **unbedingt mit Abstand zu anderen.** Frische Luft und Sonne kann man auch am offenen Fenster oder auf dem Balkon geniessen.
- **Informieren Sie sich regelmässig über die aktuelle Lage, aber tun Sie auch etwas, das ihnen guttut.** Dauerhafte Alarmstimmung ist schlecht fürs Immunsystem
- **Bewahren Sie Ruhe.** Die Epidemie wird vorbeigehen. Suchen Sie nach Ihren individuellen Formen und Möglichkeiten, mit der aktuellen Unsicherheit umzugehen. Holen Sie sich Tipps von anderen. Versuchen Sie, neue Gewohnheiten auszubilden. Bleiben Sie Ihren Mitmenschen bei der gebotenen körperlichen Distanzierung innerlich zugewandt.

## Wie Sie uns telefonisch erreichen

Denise Wyss Tel. 061 761 12 93

Simon Huber Tel. 076 411 51 86

# Gebet zum Kerzenritual während der Corona-Pandemie

Die Schweizer Bischofskonferenz, die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz und die Christkatholische Kirche der Schweiz haben gemeinsam dazu aufgerufen, jeweils **donnerstags um 20 Uhr** eine Kerze ins Fenster zu stellen. **Ich mache das jeden Abend und dazu möchte ich auch Sie einladen:** Um 20 Uhr zünden wir eine Kerze an und denken aneinander. Dieses Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung ist von kurzem einem kurzen Gebet wie z.B. dem Vaterunser begleitet. Das Liturgische Institut stellt für dieses Kerzenritual das folgende Gebet zur Verfügung.

**Gott, unser Leben und Licht**, viele Menschen haben heute Abend eine Kerze entzündet. Es ist ein Zeichen: dein Licht leuchtet in unsere Nacht. Seit Menschengedenken ist das so – auch in dieser Stunde. Wir danken dir/Ich danke dir. Stehe allen bei, deren Leben in Gefahr ist. Schütze alle, die im Gesundheitswesen arbeiten. Stärke alle, die in der Corona-Pandemie Verantwortung übernehmen und schwierige Entscheidungen treffen müssen.

**Gott bei den Menschen**, wir teilen/ich teile das Licht mit allen, die eine Kerze ins Fenster stellen. Es ist ein Zeichen: in dir sind wir verbunden mit Christinnen und Christen und mit vielen anderen Menschen – eine weltumspannende Gemeinschaft. Wir danken/Ich danke dir. Sei allen nahe, die isoliert und einsam sind. Schenke Gelassenheit und Geduld, wo in Beziehungen und Familien die ständige Nähe zur Belastung wird. Stärke unsere Solidarität.

**Gott unsere Hoffnung**, wir kommen/ich komme zu dir mit Gedanken, Sorgen, Gebeten. Die Kerze ist ein Zeichen: du bist da, hier, jetzt – wie auch immer es weitergeht in dieser schwierigen Lage. Wir danken dir/ich danke dir. Schütze uns. Sei den Sterbenden nah. Führe die Verstorbenen zu deinem wärmenden Licht. *(Sie können weitere Bitten oder die Namen von Personen ergänzen)*. In deinem Licht geborgen beten wir:

## Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen